

Dxc5/Dxd2 x/y 2. Dg1/Dxd2≠ E/F. — c) sBc6 statt g5. 1. Dd1? (dr. B) Dxc5! x — 1. Da7? (dr. A) Dxd2! y — 1. dxc6! (2. Td5≠) Dxc5/Dxd2 x/y 2. Sb3/Tc4≠ B/A.

1. ehr. Erw.: Nr. 12699 (Stefan Dittrich). F. A. und f. V. bei nicht originellem Schema (Lars Larsen, 3184 «Revista Romana de Sah» I/1949 und Herbert Ahues, 9504 «BCM» VIII/1964, 2. Lob), aber die Motivanalogie in allen Phasen scheint ein neues, belohnenswertes Element zu sein. — **2. ehr. Erw.:** Nr. 12581 (U. Degener). Banny. Zyklus mit verteilten Mattwechseln. Die bestechende Ökonomie (Meredith) wird ermöglicht durch eine Dreifachdrohung, die mich nicht besonders stört. — **3. ehr. Erw.:** Nr. 12685 (M. Keller). 3×2-Zagorujko, zu dem sich kein enger Vorgänger finden liess. Die wD steht etwas abseits, übernimmt aber alle Verführungen und den Schlüssel. — **4. ehr. Erw.:** Nr. 12711 (G. Reichling). 2 Verführungen scheitern wegen weisser Selbstverstellung an Lewmann-Paraden. Der Schlüsselzug führt die Verführungsfigur ausgerechnet auf das Drohmattfeld und löst Zugzwang aus. Originell und paradox. Die überladene Stellung lässt jedoch keine höhere Plazierung zu.

— **1. Lob:** 12700 (F. Pachtl). Reziproker Mattwechsel, den ich höher eingestuft hätte, gäbe es nicht Václav Pribyl, 40 «Ceskoslovensky Sach» IV/1959. — **2. Lob:** 12611 (N. Dolginowitsch). Moderner, routinierter «Buchstaben»-Zweizüger auf bekannten Pfaden.
Riva degli Etruschi, September 1986 Greg Lewis

Schweizerische Lösungsmeisterschaft 1986

Nachdem sich bis 31. Juli 9 Teilnehmer der Vorrunde (siehe Ausschreibung Märzheft SSZ) durch Erreichen von mindestens 71 Punkten (= 65% des Maximums von 108 P.) für die Endrunde qualifiziert hatten, fand am Sonntag, 12. Oktober, im Hotel Rütli in Luzern die Endrunde statt, zu der sich 6 Teilnehmer einfanden. Ihnen wurden die 12 in der Novembernummer publizierten Aufgaben vorgelegt, wie immer ohne Angabe der Verfasser. Sieger wurde im Vorjahr R. Baier (Muttentz) mit 44 P., gefolgt von M. Hoffmann (Zürich) und K. Köchli (Roveredo), beide 40 P., wobei der Zürcher weniger Zeit verbrauchte und sich so den 2. Platz sicherte. Die nächsten Plätze belegten T. Maeder (36), N. Biveroni (35) und G. Schaffner (34). Auf Vorschlag der meisten Teilnehmer dürfte nächstes Jahr die Vorrunde fallen gelassen werden, da sie im Gegensatz zu früheren Erwartungen die Beteiligung an der SLM nicht zu erhöhen vermochte.

AUS REGIONEN UND KLUBS

SENIOREN

Jules Ehrat und Hans Schneider in Lugano in Front...

S. Das 5. Turnier in Lugano verlief äusserst ausgeglichen; drei Runden vor Schluss war noch jeder Ausgang möglich und erst mit der letzten Partie (Frenn-Ehrat) fiel die Entscheidung endgültig, zumal Schneider die letzten beiden Partien nur noch remis gestalten konnte und damit den Vorsprung einbüsste, so dass einmal mehr zwei Sieger ein Seniorenturnier beendeten. Der Co-Erfolg der beiden routinierten Spieler war verdient. Mit einem Punkt Rückstand belegten Traugott Frenn, Elsy Lüssy, Max Richner und Heini Salzmann den gemeinsamen 3. Platz. Die 22 Teilnehmer lieferten sich wiederholt spannende Kämpfe und sechsmal waren Hängepartien notwendig! Das herrliche Wetter im sonnigen Süden sorgte für eine gute Stimmung, zumal die Leute im Hotel de la Paix bestens aufgehoben waren.

Turnierleiter Edy Schmid (Zürich) konnte folgendes **Schlussklassement** bekanntgeben: 1. Jules Ehrat und Hans Schneider (beide Zürich) je 6½; 3. Traugott Frenn (Thalwil), Elsy Lüssy (Winterthur), Max Richner (Zürich) und Heini Salzmann (Schlieren) je 5½; 7. Kurt Frei (Thun), August Hüppin (Wangen SZ) und Willi Kaufmann (Zürich) je 5; 10. Josef Battaglia (Fahrwangen), Karl Helbling (Affoltern a/A.), Arthur Humm (Zürich), Leo Hunkeler (Wohlen) und Edy Schmid (Zürich) je 4½; 15. René Keller (Zürich) und Werner Schlegel (Winterthur) je 4.

10. Int. Jakobshornturnier

120 Teilnehmer hatte die Jakobshornbahn am 4. und 5. Oktober auf den höchsten Schachgipfel Europas zu befördern, die dort das traditionelle Stundenturnier bei schönstem Wetter und, wie längst gewohnt, bester Organisation ausgetragen haben.

Klassement: 1. V. Hort (D), 2. V. Vulevic (Basel) — nach Stichkampf bei gleicher BH-Wertung —, 3. H. Karl (Kindhausen), 4. I. Nemet (Zürich) je 6; 5. D. Vulevic (Davos), 6. H. E. Reiter (D), 7. W. Huebner (D), 8. M. Hoffmann (Biel), 9. M. Schlössge (D), 10. P. Businger (Steckborn), 11. A. Co-ray (Laax) je 5½; 12. A. Torricelli (Zürich), 13. R. Weber (D),

14. E. Glur (Unterägeri), 15. H. Vifian (Wädenswil), 16. R. Girg (D), 17. G. Sutter (Tägerschen), 18. S. Schladetzky (Urikon) je 6, usw.



Von links: Veko Vulevic, Georges Krüsi (OK-Präsident), Vlastimil Hort.

40 Jahre Schachclub Dübendorf

ob. Am 4./5. Oktober 1986 feierte der Schachclub Dübendorf sein 40jähriges Bestehen mit drei Veranstaltungen. Zum Auftakt wurde ein Open-Studentturnier organisiert, das das Interesse der stattlichen Anzahl von 112 Teilnehmern weckte. Als Sieger konnte Hans-Jürg Kaenel (Ostermündigen) ausgerufen werden (siehe Rangliste). Die Abendunterhaltung hätte einen grösseren Aufmarsch von Zuschauern verdient, waren doch die USA-Show-Band «Pete'Pets» ganz grosse Klasse, wie auch die drei engagierten Zauberer. OK-Chef J. Feige vergass nicht, den Helfern dieser Veranstaltung herzlich zu danken, allen voran den Turnierleitern, den Herren Barvas und Hauenstein. Auch dankte er den Spendern, speziell der SKA Dübendorf, die in grosszügiger Weise die Defizitgarantie übernommen hatte.

Als Höhepunkt durfte die Simultanvorstellung von GM Viktor Kortschnoi bezeichnet werden. Gegen 30 Simultanspieler angetreten, verriet er sein phänomenales Können und gewann 29 Partien. Nur gegen den jungen